

ten sahen bey ihren Einrichtungen nicht allemal auf den größten Gewinn, der aber nur unter vielen zusammentreffenden glücklichen Umständen erreicht werden könne, sie sahen vielmehr auf einen gewissen, dauerhaften und sichern Gewinn, der selten fehlschlagen und den fast jeder erreichen könne, wobey also die Landwirthschaft auch bey widrigen Umständen immer noch bestehen müsse.

Die Neuern (man verzeihe mir diese gegründete Anmerkung) wollen aus allen landwirthschaftlichen Zweigen immer den größten Gewinn haben, ohne zu bedenken, daß darzu mehr Zeit, Geld und Arbeit erfordert werde, als bey dem gemeinen Mann anzutreffen ist, und daß ein geringer Umstand in der Witterung alles darauf gewandte Geld und Arbeit fruchtlos machen könne. Wird die Kunst der Natur niemals in irgend einem Stücke gleich kommen, so schloß ich, würden auch alle künstliche Mittel mehr Futter zu gewinnen, das nicht ausrichten, was zuverlässig dadurch bewirkt werden würde, wenn die Wiesen völlige Kraft behielten und nicht durch die Huthung so verderbt würden, das Futter jährlich zu liefern,
das